



Umweltbüro Nord e.V. – Herbstbrief 2009

Liebe Mitglieder im Umweltbüro Nord e.V.,
liebe Partner und Freunde,

unter dem Motto „Go North“ bietet die Universität Minnesota ein atemberaubendes Bildungsprojekt an. Seit 2006 gehen einmal jährlich Wissenschaftler auf Expedition in den hohen Norden. Sie fahren mit Hundeschlitten, führen Untersuchungen durch, besuchen Einheimische – und übertragen die so gesammelten Daten, Bild- und Tondokumente quasi in Echtzeit per Satellit nach Hause. In der Universität wird das Material aufbereitet und auf www.polarhusky.com Schulen in aller Welt zur Verfügung gestellt. Schüler erhalten so einen Einblick in die faszinierende Welt der Arktis, und sie erfahren, wie der Klimawandel dort bereits heute in das Leben der Arktisbewohner eingreift.

Ich habe dieses Bildungsprojekt Mitte Oktober auf der Konferenz ICE09 (Inspiring Climate Education) in Kopenhagen kennen gelernt. Dort kam ich auch mit Kollegen aus Uganda und Südafrika ins Gespräch. Sie berichteten davon, wie schwer es für sie ist, selbst einfache gedruckte Materialien für die Umweltbildung bereitzustellen – an Computer mit Internetzugang ist in den meisten ihrer Partnerschulen gar nicht zu denken. Die Kollegin aus Uganda berichtete dass die Menschen – und das heißt dort: die Frauen oder Kinder – in Trockenzeiten immer weitere Wege zurücklegen müssen, um Wasser zu holen, und dass aufgrund solcher Anstrengungen die Aufmerksamkeit, welche die Kinder für die Schule „übrig“ haben, abnimmt.

Dennoch gibt es auch in den Ländern des Südens couragierte Initiativen zur Umweltbildung, so z.B. „Hand Print™ action towards sustainability“. Die ursprünglich aus Indien kommende und inzwischen u.a. auch in Südafrika tätige Initiative will Menschen dazu ermutigen, die ihnen möglichen kleinen Aktivitäten zum Klimaschutz im Alltag umzusetzen – z.B. Bäume zu pflanzen.

Es ist sicher eine sinnvolle Strategie, wenn wir – als kleiner Umweltbildungsverein – hier in Deutschland Schulen zur Seite stehen, die ihren CO₂-Ausstoß verringern wollen (siehe auch nachfolgende Meldungen). Das Gefühl, damit genug zu tun, mag sich dennoch nicht einstellen. Die Suche nach sinnvollen und wirksamen Strategien und Aktionsformen geht weiter...

Klimadetektive in der Schule

Frisch erschienen ist die Broschüre "Klimadetektive in der Schule". Sie wird von der Idee getragen, die Schule einem "Klimacheck" zu unterziehen und in der Folge die vom Schulbetrieb verursachten CO₂-Emissionen zu verringern. Dabei können - von der 5. bis zur 10. Klasse - alle Schüler mitmachen. Die jüngeren untersuchen die anschaulichen und greifbaren Bereiche des Schulbetriebs: den Papierverbrauch, die Abfallentsorgung und das Schulgelände. Die mittleren Jahrgänge wenden sich dem Verkehr, dem Wasser und der Pausenversorgung zu. Die ältesten Schüler durchleuchten den technisch anspruchsvollen Bereich der schulischen Energiewirt-



schaft. Die Untersuchungsergebnisse werden zu einer CO₂-Bilanz der Schule zusammengeführt, welche es dann erlaubt, Schwerpunkte für künftige Klimaschutzaktivitäten festzulegen.

Die Broschüre beschreibt, wie ein solcher Klimacheck vorbereitet und durchgeführt werden kann. Sie vermittelt Hintergrundinformationen, Handlungsoptionen und Praxisbeispiele aus Schulen. Die Checklisten für den Klimacheck sind auf CD beigefügt und können daher leicht an die speziellen Anforderungen der Schule angepasst werden. Die Broschüre kann ab sofort für 10,- € zuzüglich Versandkosten bei uns bezogen werden. www.umweltschulen.de/klima



Weitere Aktivitäten zu Klimaschutz und Bildung

EnerGÖ-Energieberater im Umweltbüro Nord e.V.: Drei Monate lang haben Roland Rischmüller, Thomas Rothenberg und Terence Mbinowoh in unserem Verein mitgearbeitet. Die Energieberater aus Göttingen haben im Hansa-Gymnasium und in der Nikolaigemeinde in Stralsund Daten zum Energieverbrauch erfasst, Schwachstellen identifiziert und Verbesserungsvorschläge entwickelt. Sie haben ihre Erkenntnisse zielgruppengerecht verbreitet – z.B. im Rahmen von Unterrichtseinheiten im Hansa-Gymnasium – und so hoffentlich den Grundstein dafür gelegt, dass praktische Verbesserungen folgen werden. Sie haben zudem andere Aktivitäten unseres Vereins unterstützt, so z.B. die Erstellung der Broschüre „Klimadetektive...“. Herzlichen Dank!

Der **Stralsunder Umwelt- und Gesundheitsmarkt** fand in diesem Jahr am 7.7. statt und stand unter dem Motto „Prima Klima für Stralsund“ (www.umweltschulen.de/egs/primaklima.html und Foto unten links). Wir waren nicht nur als Aussteller beteiligt, sondern haben auch an der Organisation des Tages mitgewirkt.

Internationaler Klimaaktionstag: Für den 24.10.2009 hatte die Initiative 350.org Menschen in aller Welt dazu aufgerufen, mit öffentlichen Aktionen ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Damit ist die Hoffnung verbunden, die Politiker auf der Klimakonferenz in Kopenhagen zu einem mutigen Klimaschutzabkommen – oder wenigstens zu klaren Weichenstellungen – zu bewegen. Insgesamt haben über 5.000 Aktionen in 181 Ländern stattgefunden; die Website www.350.org vermittelt Eindrücke davon. Da das Umweltbüro Nord e.V. im Klimarat der Hansestadt Stralsund mitwirkt, konnten wir hier eine Baumpflanzung als einen Beitrag zum Klimaaktionstag initiieren (Foto unten rechts). Viele Partner haben geholfen, die Aktion vorzubereiten und durchzuführen – eine schöne Erfahrung für uns! www.umweltschulen.de/klima/350.html



„Die Energiediät“ und „350³“: Für ein von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HHAW) koordiniertes EU-Projekt hat Tilman Langner zwei Projektstage konzipiert, in denen sich Jugendliche auf experimentelle Weise der Energieeffizienz und dem Klimaschutz nähern. Die Projektstage können in Umweltbildungszentren (ggf. auch direkt in Schulen) durchgeführt werden. Zu diesem Zweck wurden sämtliche Arbeitsmaterialien veröffentlicht: www.umweltschulen.de/energie/350.html und www.umweltschulen.de/energie/energiediaet.html (in Deutsch) sowie www.inspire-project.eu (in Englisch).

Diagramminterpretation als Sensibilisierung für den Klimawandel: Die Schülerin Mareike Abdank (Werkstattschule Rostock) hat im Rahmen ihrer Werkstattarbeit eine bemerkenswerte kleine Unterrichtseinheit entwickelt und diese in ihrer Schule erfolgreich umgesetzt.



10 Jahre Umweltbibliothek

Vor 10 Jahren – im Juni 1999 – haben wir die Umweltbibliothek Stralsund eröffnet. Damals war sie die jüngste Umweltbibliothek in Mecklenburg-Vorpommern; inzwischen ist sie diejenige, die am längsten ohne Brüche vom gleichen Träger betreut wird (Fotos rechts).

Keine andere Aktivität hat das Gesicht unseres Vereins mehr geprägt. Wir haben mit dem Sammeln von Büchern angefangen, später mühsam einen computergestützten Medienkatalog aufgebaut – und sind heute ein Dienstleister bzw. Netzwerkknoten für die Umweltbildung, u.a. mit unseren „Materialkisten“, mit der Koordination des Netzwerks Umweltbildung Stralsund, als Landesgeschäftsstelle der ANU M-V e.V. und als Einsatzstelle für die BNE-Koordinatorinnen der ANU.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die hier über die Jahre hinweg mitgewirkt haben – im Ehrenamt, in befristeten Arbeitsverträgen oder als hilfreiche externe Partner!

www.umweltschulen.de/bibo

Kontakt: Sabine Langner



Vereinslogo

Wir haben 12 Jahre ohne überlebt – nun aber haben wir ein Logo! Es schmückt die S. 1 dieses Herbstbriefes und wird nach und nach auch an anderen Stellen auftauchen.

Vielen Dank an alle, die hier viele Wochen lang mitgedacht, -gezeichnet und -diskutiert haben und vor allem an Katja Bielstein, deren Entwurf sich letztlich „durchgesetzt“ hat!

Kurzinformationen aus weiteren Projekten

Naturreich Moorteich: Die Saison für Moorteichführungen und Wasseruntersuchungen ist zu Ende gegangen. Im nächsten Frühjahr gehen wir gerne wieder mit Ihnen auf Entdeckungsreise. www.umweltschulen.de/natur/moorteich.html. Kontakt: Dr. Christa Budde.

Die Vielfalt der Natur war der „Aufmacher“ im Herbstbrief 2008. Am 13.6.2009 haben wir wieder auf der Streuobstwiese Stedar (Rügen) den Geo-Tag der Artenvielfalt begangen. Schüler aus dem Hansa-Gymnasium Stralsund und der Förderschule Patzig auf Rügen sowie weitere Partner haben an dem Tag viele Tier- und Pflanzenarten bestimmt. Impressionen gibt es auf www.umweltschulen.de/natur/stedar.html unter dem Stichwort „Artenvielfalt“. Das Projekt wird im neuen Schuljahr fortgeführt. Eine Bewerbung beim Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ist unterwegs. Kontakt: Sabine Langner.

Die **Weiterbildung zur NaturkindergärtnerIn** ist wieder ausgebucht. Interessenten können sich aber bereits jetzt für den Kurs 2010/2011 anmelden. www.naturkindergarten.net. Kontakt: Michael Schicketanz.

Danke!

Folgende Förderpartner helfen uns, die hier vorgestellten Projekte zu realisieren:

- **CO₂NTRA** - Eine Klimaschutz-Initiative der SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG (www.contra-co2.de) – Klimadetektive
- das Programm "Schule Plus" (www.schuleplus-mv.de) der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Heinz-Nixdorf-Stiftung – Streuobstwiese Stedar
- die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Mitteln der Bingo-Umweltlotterie – Pflege der Streuobstwiese Stedar, Naturreich Moorteich, Klimadetektive
- die Persil Initiative "Projekt Futurino" – Naturreich Moorteich
- das Land Mecklenburg-Vorpommern – Klimadetektive.

Herzlichen Dank auch an alle hier nicht genannten Unterstützer!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und (schon jetzt) einen guten Weg durch das neue Jahr!

Herzliche Grüße!

Stralsund, am 25.11.2009

Tilman Langner

Bildnachweis: Den Einband der Broschüre „Klimadetektive in der Schule“ (S. 1) hat Lars Feikert gestaltet. Der auf S. 2 abgebildete Klimadetektiv stammt von Roland Rischmüller. Das Foto von der Baumpflanzung (S. 2 unten re.) ist von Thomas Rothenberg. Herzlichen Dank!

Umweltbüro Nord e.V.

Umweltbibliothek, Badenstraße 45, 18439 Stralsund (ehemalige Bärenapotheke)
Öffnungszeiten: Di. 13:00-18:00 und Do. 13:00-16:00
Tel./Fax: 03831-703838, Mail: umweltbuero.nord@t-online.de
Spendenkonto: 0100079946, Sparkasse Vorpommern, BLZ: 15050500

Die Papierausgabe dieses Briefes wurde auf Recyclingpapier Neusiedler Nautilus gedruckt.